

klima schule witzen- hausen

Für Klimaschutz
und Demokratie

Vormittagsprogramm
für Schulklassen

11.–15.09.2023
Witzenhausen



Liebe Lehrkräfte,

Klimaschule Witzenhausen

Eine Schule, in der Themen rund um Klimaschutz, Gerechtigkeit und Demokratie vermittelt werden.

für viele Kasseler Schulklassen war die Klimaschule 2020, 2021 und 2022 eine tolle Erfahrung, darum gehen wir in die vierte Runde! Vom **11.09. – 15.09.2023** (Montag – Freitag) stellen wir Schulklassen kostenfreie Workshop-Angebote zu Demokratie und Klimaschutz zur Verfügung. Eingeladen sind alle Schulen aus dem Werra-Meißner-Kreis, Göttingen und Kassel. In der Klimaschule wollen wir:

- für Klimawandel, Klimaschutz und Klimagerechtigkeit sensibilisieren
- Verbindungen zwischen Klima und kolonialen Beziehungen aufzeigen
- gemeinsame Ideen für eine lebenswerte Zukunft entwickeln

Dieses Jahr wird die Klimaschule in **Witzenhausen** stattfinden, denn es jährt sich das Gründungsdatum der Deutschen Kolonialschule (DKS) zum 125sten Mal. Heutzutage ist der Forschungs- und Lehrstandort Witzenhausen für ökologische Landwirtschaft bundesweit bekannt. Gleichzeitig steht die DKS ganz klar in einer kolonialen Tradition, in deren Zusammenhang schwere Menschenrechtsverbrechen und Eingriffe in die Ökosysteme begangen wurden. Als Klimaschule haben wir diese geschichtsträchtige Umgebung als greifbaren Lernort gewählt. So können wir erkunden, wie Vergangenheit Gegenwart beeinflusst, aber auch wie dieser heute verantwortungsvoll und zukunftsweisend begegnet werden kann.

Hierfür haben wir für Sie ein kostenfreies und breites am Lehrplan orientiertes Angebot zusammengestellt. Die Workshop-Angebote lassen sich unter anderem in die Fächer Geschichte, Erdkunde, Sozialkunde, Ethik, Wirtschaft, Kunst, Technik und Biologie integrieren. Eine Empfehlung für die Altersgruppe befindet sich in den jeweiligen Workshop-Beschreibungen und in der **Übersicht auf Seite 4**.

Die Veranstaltungen finden vormittags flexibel im Zeitraum 8.00 – 13.30 h statt und dauern 1,5–4 h). Sie sind frei kombinierbar.

Idealerweise besteht der Besuch einer Klasse bei der Klimaschule aus:

- einem 1,5h-Workshop und einer kreativen Phase (1,5–3 h, Kulturoase) oder
- einem 1,5h-Workshop und einem post-kolonialen Stadtrundgang (1,5h) oder
- der Dialogischen Tropengewächshaus-Führung (1,5h) und einem 1,5h-Workshop oder
- einem 2,5h bis 4h-Workshop im Tropengewächshaus oder Museum

Bitte melden Sie sich möglichst bald an (per E-Mail oder telefonisch), die Nachfrage ist erfahrungsgemäß groß.

Viel Freude beim Stöbern und viele Grüße,
Dagmar Embshoff (Bildungsreferentin)

E-Mail: klimaschule@vfsoe.de
Telefon: 0170 / 87 88 688 oder 0177 / 23 12 930
Website: www.vfsoe.de/BNE/hessen23



Ausgangspunkt 2019

Abbildung: Farays – Friday for Future

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------|----|
| Workshopübersicht | 4 |
| Führungen & Kreatives | 6 |
| Workshopangebot | 14 |
| Anmeldung | 22 |



Klimaschule Witzenhausen

Bildungsangebote für Schulen vom 11.–15.09.2023

Workshopangebote

| Themenblock | Nr. | Titel | Klassensstufen | Dauer | 11.9. | 12.9. | 13.9. | 14.9. | 15.9. |
|-----------------------|-----|--|----------------|------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Führungen & Kreatives | 01 | Dialogische Führung: Banane, Kautschuk, Tee – Pflanzen verändern die Welt?! | ab 10. | Tropengewächshaus 90 min | ✓ | ✓ | ✓ | – | – |
| | 02 | Einmal zum Äquator und zurück – Tropengewächshaus-Führung | 1.–10. | Tropengewächshaus 60 min | ✓ | ✓ | ✓ | – | – |
| | 03 | Kreativ-Workshops | 1.–13. | Kultur-Oase 90-180 min | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| | 04 | Koloniale (Dis-)Kontinuitäten sichtbar machen – kolonial-kritischer Rundgang | ab 9. | Start: Museum 90 min | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| | 05 | Digitalisierung und technische Lösungen des Klimawandels? | ab 8. | Zelt 90 min | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| | 06 | Klimawandel im globalen Süden | ab 6. | Zelt 90 min | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | – |
| | 07 | Climate Justice means Anti Racism – Klimagerechtigkeit bedeutet Anti-Rassismus | 1.–13. | Zelt 90 min | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| | 08 | Freihandel und seine Folgen in West- und Zentralafrika | ab 9. | Zelt 90-180 min | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| | 09 | Klimaschutz selber machen | 1.–4. | Zelt 90 min | ✓ | ✓ | ✓ | – | – |
| Workshops | 10 | Das Schwimmende Hähnchen – Vom Geflügeltransport nach Ghana | ab 9. | Museum 240 min | – | ✓ | – | – | – |
| | 11 | SDGS: Globales Lernen, Partnerschaft mit Namibia – Antirassismus & dekoloniale Pers. | ab 5. | Zelt 90-180 min | ✓ | – | ✓ | – | – |
| | 12 | Weniger Nutztiere – mehr Zukunft! – Über Intensivtierhaltung, Klima & globale Gerecht. | ab 11. | Zelt 90 min | – | – | – | ✓ | – |
| | 13 | Kakao-Parours | ab 7. | Tropengewächshaus 240 min | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | – |
| | 14 | Pflanzen, Menschen und Produkte – Kocosöl, Kakaopulver, Banane, Zucker | 4.–10. | Tropengewächshaus 150 min | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | – |
| | 15 | Masken und Macht – Kamerun und die deutsche Kolonialherrschaft | ab 10. | Museum 90 min | ✓ | ✓ | ✓ | – | – |
| | 16 | Menschen im Regenwald | ab 6. | Museum 90 min | ✓ | ✓ | ✓ | – | – |
| | 17 | Planungsamp Erinnerungskultur | ab 7. | Zelt 180 min | – | – | ✓ | – | – |
| | 18 | Argumentationstraining gegen rechte Parolen | 9./10. | Zelt 240 min | – | – | – | – | ✓ |
| | 19 | Gas, Fracking und ihre Konsequenzen für Mensch und Natur | | Zelt 90 min | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |

Vom 11. bis 15.09. (Montag bis Freitag) täglich von 8:00 bis 13:30 Uhr in **Witzenhausen** stehen Ihnen unsere Referent:innen mit tollen Angeboten zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an (per e-mail oder telefonisch), die Nachfrage ist groß.

📧 klimaschule@vfsoe.de

☎️ 0170 / 87 88 688 oder
0177 / 23 12 930



Standorte / Adressen

Zelt: am Werrauferrneben „Chez Nadine“, An der Schlägl/Bleichen-gasse, 37213 Witzenhausen

Tropengewächshaus: Steinstr. 19, Witzenhausen

Museum: Steinstr. 19, Witzenhausen

Kulturoase: Ermschwerde Str. 6, Witzenhausen

Führungen und Kreatives

01 Dialogische Führung: Banane, Kautschuk, Tee – Pflanzen verändern die Welt ?

Auf der Spur der botanischen Kolonialgeschichte und ihren Auswirkungen. Es geht um die kolonialen Bezüge und Kontinuitäten von Nutzpflanzen, Wissenschaft, Botanischen Gärten und globaler Landwirtschaft.

02 Einmal zum Äquator und zurück – Tropengewächshauses-Führung

Eine einstündige Führung quer durch die Nutzpflanzenzensammlung des Tropengewächshauses in Witzhenhausen.

03 Kreativ-Workshops

Damit Erlebtes und Gelerntes verankert wird, will es verarbeitet und angeeignet sein. Das betrifft die kognitive und mehr noch die emotionale Ebene. Die Kultur-Oase in Witzhenhausen bietet Raum, Rahmen und Kreativmaterial, den eigenen Empfindungen Ausdruck zu verleihen. Hier können die Eindrücke, der vorangegangenen Workshopsangebote wahlweise in Kleingruppen oder auch allein aufgegriffen werden. Wer möchte, kann auch künstlerisch gestaltete Botschaften an die Öffentlichkeit formulieren, die im öffentlichen Raum der Stadt ausgestellt oder bei der Klimademo am Freitag, den 15.09. zum Einsatz kommen können.

04

Koloniale (Dis-)Kontinuitäten sichtbar machen – kolonial-kritischer Rundgang über den Campus Steinstraße Witzhenhausen

Von 1898 bis zum Ende des 2. Weltkriegs wurden an der „Deutschen Kolonialschule“ in Witzhenhausen junge Menschen ausgebildet, um als Fachkräfte und sogenannte „Kulturpioniere“ in den ehemaligen deutschen Kolonien im Bereich (koloniale) Landwirtschaft tätig zu werden und/oder zu „siedeln“. Zwischen 1908 und 1910 wurden an der Kolonialen-Frauenschule, junge Frauen für Tätigkeiten in den Kolonien ausgebildet und dazu ermuntert in der Rolle als sogenannte „Kulturträgerinnen“ und potenzielle Ehefrauen in die Kolonien auszuwandern.

Mit dem kolonial-kritischen Rundgang über das historische Campusgelände versuchen wir gemeinsam mehr über diese Geschichte zu lernen, Spuren der ehemaligen Kolonialschule auf dem Campus zu finden, zu diskutieren und uns interaktiv an verschiedenen Stationen über die Bezüge bis in unsere heutige Gegenwart auszutauschen. Im 2. Teil vertiefen wir die Thematik in Kleingruppen mit unterschiedlichen Materialien.



ab 9. Klasse



1,5 h + 1,5 h (bei

Interesse auch nur Rundgang in Kombination mit anderem Workshop)



Tour, Startpunkt:

Museum, Campus

Steinstraße 19



Mo–Fr (11.–15.9.)



Johanna Grimpe,

Johnny Ibrahim,

Witzhenhausen postkolonial

WITZENHAUSEN
POSTKOLONIAL



Workshopangebot

05 Digitalisierung und technische Lösungen des Klimawandels?

Zur Überwindung der Klimakrise setzen EU, Bundesregierung und Parteiprogramme vor Allem auf technische Lösungen wie E-Autos und Digitalisierung. Beispielsweise soll der „Europäische Grüne Deal“ Wirtschaftswachstum von Ressourcenverbrauch entkoppeln und gleichzeitig ein „Europa für das digitale Zeitalter“ schaffen.

Im Workshop werden wir die Regierungsstrategien zur Aufhaltung der Klimakrise genauer unter die Lupe nehmen und diskutieren, warum technische Lösungen das Mittel der Wahl auf die ökologische Krise zu sein scheinen. Zudem werden wir gemeinsam reflektieren, inwiefern solche Lösungen mit unseren Vorstellungen einer klimagerechten Welt übereinstimmen und ob es Alternativen gibt, zu rein technischen Ansätzen.

Lernziele:

- Grundverständnis aktueller Schwerpunkte der EU, Bundesregierung und Parteiprogramme zur Überwindung der Klimakrise und der digitalen Transformation
- Kritisch-differenzierter Blick auf digitale Wirtschaftsmodelle



ab 8. Klasse

1,5 h

Zeit der Klimaschutzschule

Mo–Fr (11.–15.9.)

Nele und Leo

(Bildung trifft Entwicklung (BtE Göttingen))



06 Klimawandel im globalen Süden

Die Dattelpalme ist eine der ältesten Kulturpflanzen: Sie wird seit mindestens 4000 Jahren angebaut und symbolisiert seit alters her das Leben. Ursprünglich in Persien – wie der Iran früher oft benannt wurde – beheimatet, wird die immergrüne, bis 200 Jahre alt werdende Pflanze, mittlerweile auch in Kalifornien und Mexiko angebaut. Was aber geschieht mit der Dattelpalme in ihrem Herkunftsgebiet? Und was hat die Klimakrise damit zu tun? Hitzewellen von mehr als 55 °C: Wie gehen die Menschen dort damit um? Dies und Antworten auf eure Fragen erfahrt ihr von Menschen, die aus dem globalen Süden kommen.



ab 6. Klasse

1,5 h

Zeit der Klimaschutzschule

Mo–Do (11.–14.9.)

Yusra Mohammed (KlimagGesichter, aus dem Irak, Studentin in Kassel)

Eventuell weitere KlimagGesichter:

Abbigel Sadhu aus Indien und Wael Al-Hajj aus Syrien



07 Climate Justice means Anti Racism / Klimagerechtigkeit bedeutet Anti-Rassismus

auf Englisch oder mit Übersetzung

Im Workshop möchten wir uns gemeinsam mit den Kindern lemgerecht und spielerisch mit dem Thema „Klimagerechtigkeit bedeutet Anti-Rassismus“ beschäftigen. Dabei möchten wir vor allem den engen Zusammenhang zwischen dem Klimanotstand und dem Machtingleichgewicht durch postkoloniale/rassistische Strukturen auf kindgerechte Weise aufzeigen. Denn sowohl historische als auch gegenwärtige Ungerechtigkeiten haben dazu geführt, dass People of Colour weltweit aus größeren umweltbedingten Gefahren ausgesetzt sind als weiße Menschen. Gleichzeitig sind People of Colour strukturell von Entscheidungspositionen für mehr Klimaschutz ausgeschlossen. Gerade diese großen Themen sind wichtig für Kinder, da mit sie die Gegenwart und Zukunft aufgeklärt gestalten können. Ziel des Workshops ist es zudem, Wege aufzuzeigen, was die Kinder selbst tun können, um klimagerecht antirassistisch zu handeln.

So werden wir uns in dem Workshop auf Folgendes konzentrieren:

- Spiel: Wie viel weist du schon?
- Was hat Klimawandel eigentlich mit Rassismus zu tun?
- Was kannst du tun, um klimagerecht antirassistisch zu handeln?

1–13. Klasse
1,5h
Zelt der Klimaschule
Mo–Fr (11–15.9.)
Caesar Mbotana,
GlobalMatch e.V.



08 Freihandel und seine Folgen in West- und Zentralafrika

Nicht nur die Klimakrise bedroht die Lebensgrundlage von Kleinbäuer*innen im globalen Süden. Zusätzlich überschwemen von der EU subventionierte landwirtschaftliche Produkte afrikanische Märkte, zerstören die lokale Landwirtschaft und fördern so Abhängigkeiten von Nahrungsmittelimporten – während die EU sich regelmäßig für die vermeintliche Unterstützung afrikanischer Staaten feiert.

Wie funktioniert die aktuelle neoliberale EU-Afrika-Politik und was hat das mit Neokolonialismus zu tun? Welche Rolle spielen dabei die Afrikanischen Staaten? Wie sieht der Widerstand von betroffenen Bevölkerungsgruppen aus? Was können wir von hier aus tun? Diesen und weiteren Fragen wollen wir uns mit kurzen inhaltlichen Inputs, mithilfe von kreativ herangezogenen Sud-Perspektiven von drei aktivistischen Mitstreiter*innen aus West- und Zentralafrika sowie mit interaktiven Methoden und Austausch widmen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.



ab 9. Klasse

1,5–3 h

Zelt der Klimaschule

Mo–Fr (11–15.9.)

Christian Doucoure

Metambou von africoureurope-interact

09 Klimaschutz selber machen

Alle reden über Klimawandel! Aber was ist das überhaupt und warum ist das Klima so wichtig? Im Workshop möchten wir zuerst über Grundwissen zum Klimawandel sprechen: Was ist eigentlich der Treibhauseffekt? Was sind die wichtigsten Ursachen, Folgen und Akteure? Was steht im UN-Klima-Abkommen? Was bedeutet „Klimagerechtigkeit“?

Dabei sammeln wir mit den Teilnehmer*innen, was diese bereits wissen, ergänzen und korrigieren ggf. Falschinformationen. Hier ist auch Raum, um sich über Ängste auszutauschen.

Im zweiten Teil des Workshops konzentrieren wir uns auf die Lösungen: Wo könnt und wollt ihr selbst aktiv werden? Wie viel Klimaschutz macht meine Schule? Wie rede ich mit meiner Oma/meinen Eltern über Klimaschutz? Am Ende können alle mitreden – und wenn ihr wollt auch etwas bewirken.



1.–4. Klasse



1,5h



Zelt der Klimaschutzule



Mo–Mi (11.–13.9.)



Sarah John v. Zydowitz (KlimagerechtigkeitsKasse) und Dagmar Embshoff (Klimaschule)

10 Das Schwimmende Hähnchen – Vom Gefügeltransport nach Ghana



Sek I (ab 9. Klasse),
Sek II und Berufsschulen



4 h



Museum,
Steinstraße 19



Di 12.9.



Tony Lindenau, DITSL
(Deutsches Institut für
Tropische und Sub-
tropische Landwirt-
schaft)

Was geschieht mit Nahrungsmitteln, die wir in Deutschland nicht verwerten? Welche Auswirkungen hat das auf lokale Märkte in den Ländern des Globalen Südens? Die SuS beschäftigen sich exemplarisch mit Hühnerfleisch-Exporten nach Ghana. In einem Planspiel nehmen sie verschiedene Rollen mit unterschiedlichen Interessen ein und setzen sich kritisch mit der eigenen Rolle als Konsument*in auseinander. Ursachen und Folgen des globalen Geflügelfleischhandels und reale Lösungsmöglichkeiten werden diskutiert.

11 SDGS: Globales Lernen, Partnerschaft mit Namibia – Antirassismus und dekoloniale Perspektiven



ab 5. Klasse

1,5–3 h



Zeit der Klimaschutzule



Mo (11.9.) & Mi (13.9.)



Shahida Florin,
Referentin für
globales Lernen

Wir werden uns anhand einer Einführung zu den SDGs (Sustainable Development Goals der UN) mit Nachhaltigkeit auseinandersetzen und dabei neue Perspektiven eröffnen. Zusätzlich geht es in dem Workshop darum, sich mit internationaler Partnerschaftszusammenarbeit auf Augenhöhe und mit antirassistischen und dekolonialen Perspektiven am Fallbeispiel Namibia zu beschäftigen. Die Methoden basieren auf einer unvoreingenommenen Perspektive sowie sozialwissenschaftlich fundierten Kenntnissen, beispielsweise über den sozio-demographischen Wandel. Zusätzlich werden Methoden des globalen Lernens genutzt.

In der 2. Hälfte des Workshops möchte ich mit den Kindern eine kleine Präsentation (Plakate o.ä.) zu den Workshop-Themen erstellen, die in Witzenthausen „ausgestellt“ werden kann.



12 Weniger Nutztiere – mehr Zukunft! Über Intensivtierhaltung, Klima und globale Gerechtigkeit

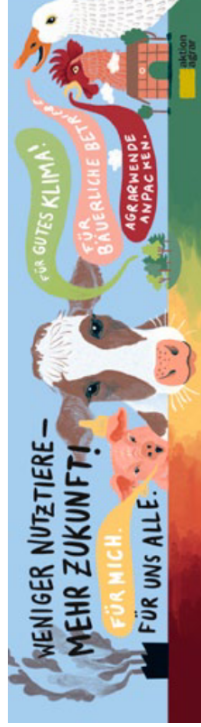
In Deutschland und Europa werden extrem viele Nutztiere immer intensiver gehalten. Mega-Mastanlagen bringen nicht nur ethische Fragen mit Blick auf's Tierwohl mit sich. Die industrialisierte Massentierhaltung verursacht auch große Mengen Klimagase. 3/4 aller landwirtschaftlichen Treibhausgasemissionen in Deutschland entstammen der Tierhaltung. Um den Klimawandel aufzuhalten, müssen Nutztierzahlen und damit auch Fleischkonsum drastisch reduziert werden. Neben der direkten Klimawirkung der intensiv-Tierhaltung ist diese auch verantwortlich für Regenwaldabholzungen und die Vertreibung von Menschen im Globalen Süden, zwecks Futtermittel-Anbau für die europäischen Mastanlagen.

In diesem Workshop wollen wir uns den komplexen Zusammenhängen und Auswirkungen der intensiv-Tierhaltung nähern und gemeinsam erarbeiten, welche Auswirkungen aus dem System es geben – und wie jeder selbst aktiv werden kann.

-  ab 11. Klasse / BBS
-  1,5h
-  Zelt der Klimaschule
-  Do (14.9.)

-  Lucia Müller (Landwirtin & studierte Politikwissenschaftlerin) und Lena Hüttmann (Referentin und Agrarwissenschaftlerin), beide aktiv bei Aktion Agrar – Landwende jetzt! e.V.

aktion agrar
Landwende jetzt!



13 Kakaó-Parcours

Die Teilnehmer*innen lernen in Stationenarbeit den Weg des Kakaos bis zur Schokolade kennen. Zu Beginn findet eine Orientierungsphase im Tropengewächshaus statt. Danach stellen die Teilnehmer*innen eine Produktions- und Verarbeitungskette nach: jede/r stellt einen Akteur dar. Aus dieser Rollenperspektive heraus arbeiten die TN an den Stationen: sie lernen in einer Kooperation Anbau- und Arbeitsbedingungen kennen, analysieren die Produktionsschritte der Verarbeitung von der Frucht bis zum Rohkakaó, transportieren einen Kakaosack und handeln an der Börse einen Preis dafür aus. Sie rösten, brechen und mahlen Rohkakaó zu Schokolade. Je nach Zeitbudget und Kenntnisstand der Gruppe reflektieren sie die Gesamtzusammenhänge im Rahmen eines Mysterys. Eine Diskussion über Gerechtigkeit und eigene Handlungsmöglichkeiten rundet die Veranstaltung ab.

Fächer: Ethik/ Religion, Politik und Wirtschaft, Biologie, Geografie im Kontext Bildung für nachhaltige Entwicklung

-  ab 7. Klasse
-  4 h
-  Tropengewächshaus, Steinstraße 19

-  Mo, Di, Mi (11.–13.9.)
-  N.N.; Tropengewächshaus



14 Pflanzen, Menschen und Produkte

– Kokosöl, Kakaopulver, Banane, Zucker

Die Rallye soll dazu beitragen, durch die tropischen Produkte die Vernetzung unseres Lebensalltags hier mit den Ländern und Menschen des Südens aufzuzeigen. Die SchülerInnen lernen „unter Palmen“ 4 – 5 tropische Nutzpflanzenarten, deren Produkte (wie Kokosöl, Kakaopulver, Banane, Zucker) und ihre Entstehung kennen. Sie erleben in warm-schwüler Atmosphäre die Tropen hautnah: 9 Meter hohe Bananenstauden, fruchtende Kakao-plantagen, Kaffeesträucher und viele andere Arten. Die SchülerInnen beschäftigen sich mit diesen Pflanzen, den Produktionsbedingungen und mit dem Leben der Menschen, die diese Produkte erzeugen. Sie lernen die eigenen Handlungsmöglichkeiten (er)kennen z.B. über ihr Einkaufsverhalten zu gerechteren Handelsbedingungen beizutragen.



4 – 10. Klasse



2,5 h



Tropengewächshaus,

Steinstraße 19



Mo, Di, Mi (11. – 13.9.)



Tropengewächshaus

15 Masken und Macht

Kamerun und die deutsche Kolonialherrschaft

Spuren des Kolonialismus im Museum – historische Hintergründe in Kamerun. Versuch eines Perspektivwechsels zu einer afrikanischen Perspektive. Zusammenhänge von eigenen wirtschaftlichen Entscheidungen und dem neokolonialistischen System erkennen.



ab 10. Klasse



1,5 h



Museum, Steinstr. 19



Mo, Di, Mi (11. – 13.9.)



Ute Dietrich, DITSL
(Deutsches Institut für Tropische und Subtropische Landwirtschaft)

16 Menschen im Regenwald

Auf der Spur der Lebensform und Lebenssituation der indigenen Bevölkerung in den Regenwäldern dieser Erde, speziell in Brasilien. Thematisiert werden die Lebensumwelt und das Ökosystem Regenwald, Klimaschutz / Regenwaldschutz, globale Verflechtungen zum Thema und eigene Konsumgewohnheiten.



ab 6. Klasse



1,5 h



Museum, Steinstr. 19



Mo, Di, Mi (11. – 13.9.)



Ute Dietrich, DITSL



17 Planungscamp: Erinnerungskultur

Die Deutsche Kolonialschule bildete in Witzhausen bis 1944 Menschen aus, die in aller Welt deutsche Macht- und Wirtschaftsinteressen vertreten sollten. Die Schule war Teil des Systems des Kolonialismus, einer geschichtlichen Epoche, in der die europäischen Länder einen großen Teil der Welt beherrschten und andere Völker mit Gewalt unterdrückten.

Heute erinnern nur noch die alten Gebäude an die Kolonialschule. Mit einem Planungscamp wollen wir für verschiedene öffentliche Orte Ideen entwickeln, um die Geschichte wieder sichtbar zu machen. Hierfür nutzen wir künstlerische Mittel wie Skizzen, Zeichnungen und Modelle. Wir wollen aber auch konzeptionelle Überlegungen machen, von der Auseinandersetzung mit Erinnerung bis hin zu den Wegen von Partizipation und Kommunalpolitik.



ab 7. Klasse



ca. 3 h



Zelt Klimaschule



Mi 13.09.



Silvia Hable
(Beteiligungsmobil
Rote Rube), Ibrahim
Klingeberg-Behr
(Stadtplaner)

18 Argumentationstraining gegen rechte Parolen

Rechte, rassistische oder menschenfeindliche Sprüche begegnen uns in der Schule, bei Familienfesten oder im Bus. Oft machen sie uns erst mal sprachlos. Das Argumentationstraining vermittelt Schüler*innen, wie in solchen Situationen gehandelt werden kann. Der Schwerpunkt liegt darin, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und diesen selbstbewusst zu vertreten. Die Teilnehmenden erfahren etwas über Vorurteile und Diskriminierungs-Mechanismen und haben die Möglichkeit ganz praktisch zu üben, wie man gegen diskriminierende Sprüche argumentieren kann.

Jugendliche benötigen für den Umgang mit sensiblen Themen wie Vorurteilen und Diskriminierungen einen Schutzraum. Er ist nötig, da es bei den Themen auch immer um sie selbst geht. Dies kann am besten gewährleistet werden, wenn die für sie unmittelbar zuständigen Lehrkräfte während des Trainings nicht anwesend sind. Wir bitten dies zu berücksichtigen.



9. / 10. Klasse (mind.
8 Schüler*innen)



ca. 4 h



Zelt Klimaschule



Fr 15.09.



Anna Rosga und
Elona Abraha,
MBT Hessen
(Mobiles Beratungsteam
gegen Rassismus
und Rechts-
extremismus)

19 Gas, Fracking und ihre Konsequenzen für Mensch und Natur

Argentinien hat viel von dem zu bieten, was die Welt in der aktuellen globalen Situation braucht: Dort befindet sich das zweitgrößte Schiefergasvorkommen der Welt. Jetzt steht Argentinien vor der schwierigen Frage: Soll es genutzt werden, um die Welt mit Flüssiggas zu versorgen und Devisen ins von der Wirtschaftskrise erschütterte Land zu bringen? Ölschiefer-Lagerstätten sind riesige „Methanbomben“, die Förderung benötigt viel Wasser in einem ohnehin trockenen Gebiet und vernichtet wichtige Flächen für die Lebensmittelversorgung.

Im Workshop wird die Methode des Frackings aus technischer und naturwissenschaftlicher Sicht beleuchtet. Es werden Konsequenzen für Mensch und Natur aufgezeigt.

Am Beispiel der argentinischen Region Vaca Muerta lernen wir die Perspektiven relevanter Akteure (Politik, Unternehmen, indigene Bevölkerung, Bauer*innen, Aktivist*innen) kennen.



ca. 1,5 h



Mo–Fr (11.–15.9.)



N.N. von KlügK
(Klimagerechtigkeit
Kassel)





Wie kann ich einen Workshop bei der Klimaschule anmelden ?

Vom 11. bis 15.09. (Montag bis Freitag) täglich von 8:00 bis 13:30 Uhr stehen Ihnen unsere Referent*innen mit tollen Angeboten in **Witzzenhausen** zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, die Nachfrage ist groß. Ihre Anmeldung erfolgt bitte **per Email oder telefonisch**:

klimaschule@vfsoe.de

oder

0170 / 87 88 688

0177 / 2312 930

(Team Klimaschule)



Träger der Klimaschutzschule: Verein zur Förderung der solidarischen Ökonomie e.V.

Verein zur Förderung der Solidarischen Ökonomie e.V.
(VFSOE)

Wilhelmsstraße 2, 34117 Kassel

E-Mail: info@vfsoe.de

Telefon: +49 (0) 15 78 87 22 74 6

Website: www.vfsoe.de

Der VFSOE wurde 2007 in Kassel gegründet. Er setzt sich zum Ziel, Initiativen der lokalen solidarischen Wirtschaftsakteure durch Forschung über die verschiedensten Formen der solidarischen Ökonomie und der nachhaltigen Entwicklung der Region zu fördern und gemeinsam eine Strategie für die Stärkung der Region zu entwickeln. Dafür führen Mitglieder des Vereins Studien zu den sozialen, ökologischen und intergenerativen Aspekten der solidarischen Ökonomie durch, um die endogenen Potentiale der Regionen in Deutschland und anderen Regionen in der Welt zu erfassen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Bildung. In diesem Zusammenhang stellen wir die globalen Zusammenhänge zwischen unserem Konsum und dessen Auswirkungen auf benachteiligte Regionen der Erde dar und unterstützen bei der nachteiligen individuellen Handlungsoptionen. Die solidarische Ökonomie sehen wir als eine realistische Möglichkeit zum Abbau von Ungleichheiten.



PARTNER



AK Koloniales Erbe Witzenhausen



FÖRDERER

Gefördert von Engagement Global
im Auftrag des BMZ



Gefördert durch:



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms



WELL BEING STIFTUNG